

PHARMAZIE & TECHNIK

- 193 Deutlich mehr Lebensqualität nach Gabe von Stalevo®
- 193 Sartane schützen über die Blutdrucksenkung hinaus vor Reinsulten
- 194 Risikoadaptierte Sekundärprävention des Schlaganfalls
- 194 Pregabalin – ein Wirkstoff zeigt gutes Profil
- 194 10 Jahre Donepezil
- 195 Vorteile des noradrenergen Wirkprinzips bei Depressionen

RUBRIKEN

- A 6 Jahresinhaltsverzeichnis
- A 8 Autorenhinweise
- A 9 Editorial Board
- 196 Termine
- 197 Fortbildung
- 198 Vorschau

AUSSCHREIBUNG

Die **Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.** schreibt im Jahr 2008 eine Summe von 160.000 Euro für die Unterstützung eines Forschungsvorhabens aus.

Die Ergebnisse sollen zur Verbesserung der Therapie und der Versorgung Demenzkranker beitragen. Es können Forschungsprojekte zu folgenden Themenbereichen gefördert werden: Menschen mit Demenz in der frühen Krankheitsphase, Menschen mit Demenz im Krankenhaus und allein lebende Demenzkranke und ihre Angehörigen.

Personen oder Institutionen, die ein Forschungsprojekt in einem der genannten Themenbereiche durchführen möchten, können sich um eine Förderung bewerben. Dazu ist u.a. eine detaillierte Projektbeschreibung einzureichen, aus der auch die innovative Bedeutung des geplanten Projekts deutlich wird.

Bewerbungsschluss ist der 30. April 2008.

Informationen: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V., Selbsthilfe Demenz, Tel. 030/259 37 95 - 0, Fax 030/259 37 95 -29
E-Mail: info@deutsche-alzheimer.de
www.deutsche-alzheimer.de

Forschungsförderpreis »Imaging in Psychiatrie und Psychotherapie« im Rahmen des DGPPN-Kongresses verliehen

Kombination von MRT und EEG zeichnet hochdetailliertes Bild der Hirnaktivität

Der vierte Forschungsförderpreis »Imaging in Psychiatrie und Psychotherapie« wurde im Rahmen des DGPPN-Kongresses an *Dr. Christoph Mulert* von der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Ludwig-Maximilians-Universität in München verliehen. Er erhielt den Preis für seine Forschungsarbeit zur Kombination von funktioneller Magnetresonanztomographie (fMRT) und Elektroenzephalographie (EEG). Mit der Kombination beider Verfahren lässt sich ein zeitlich und räumlich hochdetailliertes Bild der Hirnaktivität zeichnen.

Dr. Mulert wird den mit 25.000 Euro dotierten Förderpreis zu einem mehrmonatigen Forschungsaufenthalt an der Harvard Medical School nutzen, um dort seine Forschung auf dem Gebiet der multimodalen Bildgebung weiter voranzutreiben. Geplant ist u. a. eine Untersuchung zur weiteren Nutzbarmachung der Kombination von fMRT und EEG auch bei relativ schwachen Signalen im 40 Hz (Gammaband)-Bereich, die für die Untersuchung von Patienten mit Schizophrenie sehr interessant sind.

Der Forschungsförderpreis »Imaging in Psychiatrie und Psychotherapie« wird jährlich von AstraZeneca und der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) verliehen. Das Ziel des Preises ist es, junge Wissenschaftler aus allen Fachbereichen, die bereits erste Erfahrungen mit Bildgebungsmethoden im Bereich der Psychiatrie und Psychotherapie gesammelt haben, durch einen mehrmonatigen Auslandsaufenthalt in einem Labor höchster Exzellenz zu fördern.